

Aetlingbach, 25/6, 1901

Liebster Johann!

Siehe gestern gleichzeitig mit dem Simplicissimus einen Brief, wasaltan und diese Briefe wasaltan, daß du die Früchte eines operativen Eingriffs übertragen mußt.

Soffantlich wird die Operation bereits glücklich überstanden ~~in~~ ⁱⁿ dem günstigsten Folgen sein, was ich von ganzem Herzen wünsche.

Unterlasse es, dich mit einem weiteren Brief allzu sehr anzuhängen; sobald du oben kommst, gib mir ein, wie auch noch so kurz, Nachricht von deinem Befinden.

Bei dieser Gelegenheit muß ich dich aber warnen, daß auch du

Heimlich für jede Drucklegung unter-
läßt. Hieraus wohl ein sehr geringes
Druck, das ich dir mit der Mittelfeilung
über N. revidiere. Wenn du davon ab,
was ab bräufen kann, wird es ein
sehr leicht sein; wenn nicht, was ab un-
gepfänd, unterging dir aber nicht
zu sehr einem Arbeit, die die
meistens, gepfeindete Kraft zu stark
stark in Ordnung ankommen würde.

Dies geht ab überfängt von zumeist
Heraus mit dem, "Distanz", und ein wenig
Kraut-Kraut. Substanz dieses Kraut-
unterstützt den "Hoff von Hesperberg"
unter die fader gewonne. Es scheint sich
Hesperberg! Und dem ist noch ein
Druckend vorhanden, das mit der
Arbeit nicht mehr von der Form
gehen läßt: die Poesander, für
wofür die Ergänzung besteht ist,

erschien erst im J. 1903. Man zu
dieser Zeit war das Genosse geachtet
wird, dürfte mir dem zu sein,
um den Weg zu zeigen.

Mit herzlichem Gruß

Dein alter Freund

H. Ham



